

## Die Christrose (Helleborus niger) in der Kinderheilkunde

Astrid Süßmuth

Einer Christrose an ihrem Wildstandort zu begegnen ist ein Erlebnis, das nicht so ganz von dieser Welt zu sein scheint. Genauso wirken die kleinen Patienten, sie scheinen auch (noch) nicht so ganz von dieser Welt zu sein. In der Kindheit sind es vor allem zwei Momente, in denen die Christrose ein ganz großes Heilmittel ist. Es sind der Beginn und das Ende der Kindheit – Geburt und Eintritt in die Pubertät.

Nur noch selten ist die Christrose (*Helleborus niger*) in der Natur anzutreffen, denn der Raubbau an der begehrten Heilpflanze hat deutliche Spuren hinterlassen. Dabei war ihre Verwendung in der Volksheilkunde nie gebräuchlich, sondern ausschließlich Ärzten vorbehalten. Das ganze Kraut samt Wurzeln, Blüten und Blättern ist stark giftig. Auf der Haut bewirkt es Entzündungen mit Bläschenbildung, innerlich kommt es zu schweren Vergiftungserscheinungen mit Übelkeit und Durchfall über Zuckungen und Atemnot bis hin zu Krampfstarre und Tod.

Pharmakologisch aktive Substanzen der Christrose sind u.a. das Herzglycosid Hellebrin, zytotoxisches Protoanemonin, antioxidative und antitumorale Flavonoide, zentraltoxische Alkaloide, diuretische, antiödematöse und antiphlogistische Steroidsaponine sowie das zytotoxisch und anabol wirkende  $\beta$ -Ecdyson (Soldner, 2010).

Als Heilmittel ist *Helleborus niger* erst in homöopathischen Potenzen ab D4 rezeptfrei. Doch bereits aus der klassischen Antike ist eine homöopathische Zubereitung der Christrose überliefert. Um die Töchter des Königs von Argos vom Wahnsinn zu befreien, fütterte der Ziegenhirt Melampus eine seiner Ziegen mit der Christrose und gab den Mädchen von der Milch zu trinken. Sie wurden umgehend geheilt (Friedreich, 1859). Die Geschichte lehrt damit nicht nur, dass die Christrose als Heilmittel zunächst aufbereitet werden muss, sondern ist gleichzeitig der älteste Hinweis auf ihre Verwendung in der Kinderheilkunde.

### Botanik der Christrose

*Helleborus niger*, Ranunculaceae (Hahnenfußgewächse)

☼ (weiß) XII – III

↑ ca. 30 cm

immergrün, ausdauernd auf kalkhaltigen Böden der subalpinen Laubwaldstufe; in Deutschland nur in Bayern vorkommend.



Abb. 1: Das strahlende Weiß der Christrosenblüte ist von einem Strahlenkranz in leuchtendem Sonnengelb gekrönt.

Bedeutende Wildstandorte der Christrose liegen am Königssee, in den höheren Lagen des Inntals und auf aussichtreicher Kanzel über dem Luganer See. Die Pflanze bevorzugt Wuchsorte in Wassernähe, wenn auch der Standort selbst trocken sein soll. Grundsätzlich ist *Helleborus niger* damit immer dann indiziert, wenn Stauungen und Stockungen im Flüssigkeitsorganismus vorliegen (Schlodder, 2010). Wie alle immergrünen Pflanzen zeigt die Christrose damit eine immense Lebenskraft, die sie auch als Heilmittel schenken kann.

Mit ihrer Blüte während der kältesten Zeit des Jahres widersetzt sie sich aktiv dem Grundsatz, dass eine Blüte mit dem Frühjahr zu beginnen habe weil im Winter die Vegetation ruht. Der anthroposophische Arzt Werner Christian Simonis sieht so auch die besondere Wirkung der Christrose in ihrer Wärmeregulation begründet (Simonis, 2001), (Abb. 2).

Nur durch ihre innere Wärmeorganisation ringt sie ihrer vegetationsfeindlichen Umgebung ihre Blütezeit ab, genauso wie es ein Kind in einer für seine Entwicklung hemmenden, erkalteten Umgebung machen muss. Damit ist die Christrose immer dann indiziert, wenn die kindliche Geborgenheit aus umgebenden Wärme Kräften einer plötzlichen Kälte weicht. Diese Vorgänge sind vor allem bei der Geburt, aber auch beim Eintritt in die Pubertät – den entscheidenden Schaltstellen der Kindheit – zu beobachten. Als Hochwinterblüher ist die

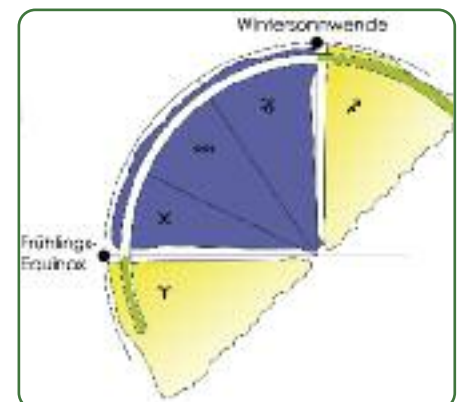


Abb. 2: Blüte und Vergrünung der Christrose im Jahreskreis



Abb. 3: Helleborus niger: Vom Lebensbereich zur Indikation

Christrose zudem ein hervorragender Lichtverwerter, der Sonnenlicht speichern und seine Photosynthese schon bei wenigen Stunden Sonnenlicht am Tag durchführen kann. Sie ist das Licht der dunkelsten Zeit des Jahres. Im Verblühen zeigt die Blüte das ungewöhnliche Verhalten des Vergrünnens und kehrt damit zu ihrem ursprünglichen Zustand zurück. Dies geschieht genau dann, wenn es in der Natur wärmer wird. Kommt also die Wärme von außen, kann sich die Pflanze entspannen und kehrt zu ihrem eigentlichen Korpus zurück. Sie beschreibt damit, wie man aus Erkaltungsphasen in neue Wärmephasen übertreten kann.

Wie Silberschalen glänzen die Christrosenblüten über dem glitzernden Schnee. Silber als Mondmetall hat einen großen Bezug zu den ersten sieben Lebensjahren. Der Zeit, in der Helleborus niger am häufigsten indiziert ist (Abb. 3)

### Die Vorfrühlingspflanze Christrose für Kinder, die vor ihrer Zeit geboren wurden

Grundlegendes Thema bei einer Indikation von Helleborus niger ist ein Trauma in der Kindheit. Meist seelisch, oft aber auch körperlich. Gemäß der bekannten Zuordnung der menschlichen Lebensalter zu den Blütezeiten im Jahreslauf ist die Christrose ein Heilmittel für das hohe Alter – oder die sehr frühe Kindheit. So früh, dass sie sozusagen vorzeitig zu dem eigentlich der Kindheit zugeordneten Frühling ist. Diese Zeitangabe trifft auf Frühgeborene zu, die vor ihrer eigentlichen Zeit schon auf der Welt sind.

Frühgeborene leiden häufig nicht nur unter körperlichen, sondern auch unter seelischen Traumata.

Bei Frühgeborenen unter einem Reifealter von 32+0 Schwangerschaftswochen kommt es häufig zu intracerebralen Blutungen. Leichte Blutungen (Grad I) bleiben lokal begrenzt, bei schweren Blutungen (Grad III) ist mit Behinderungen zu

rechnen. Durch die akute Blutung kann es zu einem Schock durch den Blutverlust und im weiteren Verlauf zu einer Abflussstauung des Liquor cerebrospinalis mit einem Hydrocephalus als Folge kommen. Eine mögliche Therapie ist die Ableitung des Liquors über einen Schlauch in den Bauchraum – einen sogenannten Shunt. Eine Studie am Haunerschen Kinderspital / München im Auftrag der Carstens-Stiftung konnte die Wirksamkeit belegen (Kruse et al., 2001). Während alle sieben Kinder der nicht homöopathisch begleiteten Gruppe mit Hirnblutung dritten Grades in der Verlaufsbeurteilung im Alter von einem Jahr mäßige bis schwere Entwicklungsstörungen zeigten, waren zwei der homöopathisch begleiteten Kinder völlig unauffällig, nur eines von ihnen litt an einer schweren Entwicklungsstörung.

Helleborus kann durch eine langfristige Therapie im Zustand mit progredienter Ventrikelverengung nach Hirnblutungen das kindliche Gehirn unterstützen, die Funktionen des geschädigten Gewebes durch die Stärkung anderer Hirnareale auszugleichen (Kruse et al., 2001). Entscheidend ist dabei der langfristige Einsatz des Heilmittels.

Die Verfasser der zitierten Studie empfehlen dazu nebenstehende Darreichung. Die zitierte Studie kommt zu dem Schluss, dass man trotz der geringen Zahl (bisher) behandelter Kinder bei Neugeborenen mit Hirnblutung dritten Grades aufgrund der fehlenden konventionellen Therapiemöglichkeiten und der schlechten Prognose für die Entwicklung des Kindes einen homöopathischen Therapieversuch nur empfehlen könne.

In der Naturheilpraxis werden eher Kinder vorgestellt, bei denen bereits ein Shunt gelegt ist. Häufig runzeln diese Kinder die Stirn, sind schläfrig und dösig und damit trinkschwach. Oftmals liegt auch ein mangelnder oder sogar fehlender Schluckreflex aufgrund eines bereits bestehenden Hirnschadens vor. Ständige Kaubewegungen und ein leicht offenstehender Mund sind auch bezeichnend für diese Kinder. Als Erstgabe hat sich hier der Einsatz von Helleborus niger C30 bewährt. Auf die weitere Therapie sei im Fallbeispiel verwiesen.

#### Therapiekonzept

nach Kruse et al. (2001), Erstgabe:

C6 - 3x3 Globuli für 4 – 6 Wochen  
C12 - 2x3 Globuli im Anschluss daran für mehrere Wochen  
Bei bereits deutlicher Ausprägung eines posthämorrhagischen Hydrocephalus, geht dieser Therapie die Erstgabe von Arnica C200, je 1x3 Globuli an drei aufeinanderfolgenden Tagen voraus

#### Fallstudie:

Ein zu diesem Zeitpunkt sieben Monate alter Junge wird von seiner Adoptivmutter in der Praxis vorgestellt. Berichtiges Alter des Kindes sind 16 Wochen. Das aus einer ursprünglichen Zwillingsschwangerschaft herausgegangene Einzelkind war in der 27. SSW nach Blasensprung durch Kaiserschnitt entbunden worden. Das Geburtsgewicht betrug 805 g. Die Apgarwerte waren mit 9/9 zunächst erfreulich positiv, auffallend am Neugeborenen laut Arztbericht waren jedoch multiple Hämatome. Bereits wenige Tage nach der Geburt wurde der Junge von seinen Eltern zur Adoption freigegeben. Die Anamnese brachte ein breites Spektrum an Grunderkrankungen. Zweimalige Hirnblutung III. Grades, Leistenhernie rechts mit stimulationsbedürftigen postoperativen Bradykardien, Retinopathie sowie diverse Nebenerkrankungen. Nach der zweiten Hirnblutung hatte das Kind eine Shunt-Implantation mit ventrikuloperitonealer Ableitung erhalten.

Hauptanliegen der Mutter war neben der unterstützenden Konstitutionsbehandlung die imponierende Obstipation des extrem trinkschwachen Jungen. Offensichtlich sieht das Kind sehr schlecht, beim Hochnehmen fällt jedoch ein ausgeprägter Suchreflex auf.



Zudem verströmt das Baby einen deutlichen Metallgeruch. Die Extremitäten sind extrem kalt. Die homöopathische Repertorisation ergibt Helleborus 12, Lycopodium 8 und Silicea 7.

Die Mutter des Kindes war äußerst beunruhigt, als das Kind nach 2-wöchiger Behandlung mit Helleborus niger einen abendlichen Schweißanfall erlitt, der auch die Nacht über anhielt und erst am Morgen abflachte. Deutlich wird in diesem Zusammenhang die aus dem homöopathischen Arzneimittelbild bekannte Verschlimmerung in der Nacht. Am darauffolgenden Abend trat die extreme Schweißsekretion wieder auf. Nach Kent (2011) sind Reaktionen wie heftige Schweißsekretion oder auch Durchfall und / oder Erbrechen ein untrügliches Zeichen dafür, dass Helleborus niger zu wirken beginnt. Auf keinen Fall dürfen in diesem Stadium die Behandlung unterbrochen oder die Dosis herabgesetzt werden. Kent warnt eindringlich vor den Gefahren eines solchen Handelns, besonders in der Akutbehandlung schwerer Erkrankungen. Für ihn stellen diese Reaktionen das Wiedererstarren von Lebenskraft dar, die sich so zeigt.

Tatsächlich flachte auch beim kleinen Patienten die abendliche Schweißbildung nach zwei Wochen deutlich ab, was genau mit dem Tag zusammenfiel, an dem der Kleine erstmalig beim Hochnehmen keinen Suchreflex mehr zeigte und erste Greifbewegungen machte. Drei Tage später berichtet die Mutter begeistert von erstmaligem spontanen Stuhlgang, und nach 8-monatiger Therapie beginnt das Kind zu krabbeln.

#### Therapiekonzept

- Argentum / Rohrzucker, WALA  
3x tägl. 3 Globuli
- Helleborus D12, 2x tägl. 7 Globuli
- „Rote Rubinsalbe“ morgens und abends – als Lemniskate über den Nieren auftragen

Rp. Rote Rubinsalbe:  
Kupfersalbe rot, WALA  
Rubin D12 Amp., Wala ad 20 %  
FDS

### Helleborus niger als Heilmittel bei Geburtsschäden

Drogenabusus der Mutter in der Schwangerschaft kann sich als vollkommene

Benommenheit beim Säugling auswirken. Häufig kommt es im Zusammenhang mit schwangerschaftlichem Drogenabusus zu in unterschiedlicher Schwere vorliegenden Plazentainsuffizienzen. Plazentainsuffizienzen führen zu Frühgeburten, Mangelgeburten und Small-for-Date-Babies. Diese pränatale Dystrophie zeigt sich bereits bei Raucherinnen. Egal in welchem Aktivitätszustand, bei diesen Säuglingen fällt schon auf den ersten Blick das gedunsene Gesicht mit der gerunzelten Stirn auf (Enders, 2002). Bei schweren Fällen gesellen sich zu den Zeiten von Stupor im Wechsel hypermotorische Unruhe bis hin zu Konvulsionen. Falls möglich und eruierbar, sollte die Drogensubstanz als homöopathische Zube-

ken sie bis auf gelegentliches Kopffrollen apathisch. Wichtig bei der Therapie ist ein aufbauender Heilmittel-Spiegel. Eine erste Säule dabei ist die stündliche Verabreichung von Helleborus niger D6 während der Wachzeiten über einen Zeitraum von drei Wochen.

### Helleborus niger bei Folgen schwerer Kopfverletzungen

Gehirntraumen, die auf Helleborus niger als Heilmittel ansprechen, können auch durch Unfälle ausgelöst sein. Insbesondere bei Psychosen infolge schwerer Kopfverletzungen ist Helleborus niger ein wertvolles



Abb. 4: Im Verblühen zeigt die weiße Christrosenblüte vor dem Vergrünen häufig eine rötliche Nuance. Nach der Signaturenlehre ein Hinweis auf Heilmittel bei Blutungen.

ereitung in das Therapiekonzept mit einbezogen werden. Als Therapieeinstieg ist auch hier die Einzelgabe einer Hochpotenz von Helleborus C30 geeignet.

Eine weitere Geburtskomplikation, die in der Nachsorge gut auf Helleborus niger anspricht, ist die perinatal durch die Mutter übertragene Infektion mit  $\beta$ -hämolisierenden Streptokokken, die beim Kind eine perinatale Meningoenzephalitis auslösen kann. Deren akuter Zustand mit hohem Fieber, Nackensteifigkeit und vorgewölbter Fontanelle ist zwingend klinisch, häufig intensivmedizinisch zu behandeln. Vorstellig in der Naturheilpraxis werden die Kinder zumeist nach der Entlassung aus dem Krankenhaus im Zustand nach perinataler Meningoenzephalitis. Wiederum fällt bei diesen Kindern die ungewöhnlich gerunzelte Stirn bei großer Blässe auf. Meist wir-

Heilmittel. Die Therapie wird allerdings nicht mit Helleborus, sondern mit Arnica begonnen.

#### Fallstudie:

Ein Therapiekonzept für einen 4 1/2-jährigen Jungen, der ein halbes Jahr nach einem schweren Treppensturz mit Gehirnerschütterung rezidivierende Krampfanfälle in Verbindung mit Halluzinationen zeigte. Während der Anfälle stößt der Junge schrille, gellende Schreie aus, während er danach durchaus mit gerunzelter Stirn mehrfach von einem Froschchor erzählte. Der neurologische Befund war unauffällig, die Mutter berichtete jedoch, dass das Kind nachts den Kopf in sein Kissen bohren und die Faustchen seitlich an die Schläfen pressen würde. Die Anfälle waren stets in Ruhephasen auf-

getreten, wenn das Kind zuvor Kälte ausgesetzt gewesen war. Auslösefaktoren hierfür konnten eine klassische Durchnässung im Sandkasten, aber auch ein zu langes Bad im Meer oder schon alleine nächtliches Abdecken sein. Im homöopathischen Arzneimittelbild ist diese Modalität als Verschlimmerung durch Kälte verzeichnet (Wiesnauer / Elies, 2004), entsprechend der außergewöhnlichen Stellung der Christrose innerhalb des Jahreskreises. Bereits nach einer Woche schlief das Kind ruhiger, drei Monate nach Therapiebeginn trat kein weiterer Anfall mehr auf.

#### Therapiekonzept

- Arnica D4 Globuli, danach
  - Hypericum D4 Globuli, danach
  - Helleborus D6 Globuli  
für jew. 6 Wochen, 3x täglich.
- Dazu begleitend
- Rp. Sirupus ex  
Filipendula ulmaria, Herba  
Galium odoratum, Herba  
Bellis perennis, Flores 500 ml  
Dictamnus albus Urtinktur 10 ml
- FDS: Vor dem Schlafengehen 1 EL Sirup einnehmen

### Helleborus niger als Heilmittel bei Folgen von Infektionskrankheiten im Kindesalter

Einem zweijährigen Mädchen mit Zustand nach Windpocken-Erkrankung mit schwerem Verlauf verblieben noch zwei Wochen nach Abklingen der letzten Effloreszenzen Gelenkschmerzen einer Varizellen-Arthritis. Diese waren etwa drei Tage nach dem Exanthem aufgetreten.

Es war dem Kind offensichtlich nicht möglich, Trinkbecher oder Puzzleteile beschwerdefrei zu greifen und aufzuheben. Insbesondere die Ellbogengelenke waren geschwollen und fühlten sich heiß an, auch beide Kniegelenke waren betroffen.

Die Gabe von Helleborus niger Globuli D12 (3x7 Globuli) zeigte bereits nach zwei Tagen gute Ergebnisse, das Mädchen konnte seinen Becher wieder aufnehmen, ohne dabei zu jammern. Bereits nach einer Woche war das Kind komplett schmerzfrei und konnte wieder in gewohnter Weise herumtollen.

Auch Kent erwähnt in seinen Vorlesungen zur homöopathischen Materia medica

als deutliches Symptom für Helleborus niger die „plötzliche Erschlaffung aller Muskeln“, einhergehend mit großer Schwäche (2011).

### „Froschgewächs Christrose“ und sein Bezug zu Wasseransammlungen

Als Mitglied der Familie der Ranunculaceen ist die Christrose ein „Froschgewächs“ (lat. rana = Frosch / Kröte). Damit hat die Christrose einen Bezug zum Frosch und dessen Lebensbereich zwischen Wasser und Erde, was ja auch an ihrem Wuchsort deutlich wird. Als Heilmittel ist sie damit insbesondere bei Flüssigkeitsprozessen und Wasseransammlungen zu betrachten. In den Bereich der Störungen der Flüssigkeitszirkulation fallen neben deutlichen Schwellungen an Gelenken wie unter „Varizellen-Arthritis“ beschrieben auch Ödeme bei Nephritis sowie das nephrotische Syndrom. Als Symptomenkomplex aus erhöhtem Eiweiß im Urin (Proteinurie > 3,5 g/d), erhöhten Blutfettwerten (Hyperlipidämie) und peripheren Ödemen ist das nephrotische Syndrom ein Zeichen für die Schädigung der Nierenkörperchen (Glomeruli). Bei Kindern kann das nephrotische Syndrom insbesondere als Folge von Scharlach-Erkrankungen auftreten. Die Christrose gilt bei kindlicher Scharlachnephritis als Spezi-

fikum. Prinzipiell ist die Prognose des nephrotischen Syndroms im Kindesalter bei homöopathischer Begleitbehandlung gut; bewährt ist eine Akutbehandlung mit Helleborus D4 in 3-stündigem Abstand (Enders, 2002).

#### Rezept zur Rekonvaleszenz nach Kinderkrankheiten

Helleborus niger D20 20 ml  
Argentum metallicum praep. D12 10 ml  
Menyanthes trifolium Urtinktur 10 ml  
Conchae D12 10 ml ad Globuli  
FDS: Nach Abklingen der akuten Krankheitssymptome

2 – 3 Wochen lang 2x tägl. 15 Globuli.  
Älteren Schulkindern und Jugendlichen kann man die etwas bitteren Tropfen pur in gleicher Dosierung verabreichen.

### Helleborus niger bei Entwicklungsstörungen und Schulschwierigkeiten

Als Auslöser von Entwicklungsverzögerungen oder Entwicklungsstillständen bei Kindern können in einer ausführlichen Anamnese häufig Scharlach, akute Nephritis oder Meningitis ausgemacht werden. Weniger als die motorischen oder sprachlichen Fähigkeiten fällt den Eltern bereits direkt



Abb. 5: Die Christrose zeigt auch bei Kahlfrösten eine erstaunliche Frosthärte – Zeichen der inneren Wärmeorganisation.

nach der akuten Erkrankung schon eine erhebliche Teilnahmslosigkeit auf. Oft wirken die Kinder wie betäubt und haben Schwierigkeiten, Gehörtes oder Gelesenes zu behalten. *Helleborus niger* kann die Entwicklung des Kindes wieder anstoßen und die endgültige Ausheilung bewirken. In Verbindung mit hochfieberigen Infektionskrankheiten im Kindesalter ist der Auslösefaktor für das kälteassoziierte Heilmittel *Helleborus niger* kein körperliches, sondern ein seelisches Trauma. In hochfieberigen Zuständen ziehen sich Kinder vollkommen in sich zurück, für die Eltern scheinen sie manchmal wie in andere Welten entrückt. Trotz seiner hohen Körpertemperatur ist das Kind damit aus der Geborgenheit der es umgebenden Wärmekräfte heraus einer plötzlichen Kälte ausgesetzt.

Differentialdiagnostisch muss der *Helleborus*-Zustand dabei klar von den in Teilbereichen ähnlichen Bildern von *Barium carbonicum*, *Silicea* und *Kalium bromatum* abgegrenzt werden.

Die Schulschwierigkeiten von *Helleborus*-Kindern gehen stets einher mit großer Ablenkbarekeit und dem Abgleiten des Bewusstseins nach innen. Bei den Hausaufgaben ist zu beobachten, wie viel Kraft das Kind die Konzentrationsleistung kostet. Im Anamnesegespräch werden die Eltern sicherlich bestätigen, dass es beim Arbeiten fast die ganze Zeit eine gerunzelte Stirn hat und grimassiert. Häufig liegen zusätzlich Minderintelligenz oder Hochbegabung vor. Der anthroposophische Arzt Georg Soldner spricht in diesem Zusammenhang von einer „schwachen inneren Lichtbildung“ (2010). Das Kind scheint in Gedanken versunken und geistesabwesend, spricht und antwortet langsam; an einem bestimmten Punkt aber kann es seine seelische Erregung nicht mehr beherrschen, sie bricht wie ein Feuerwerk aus ihm heraus. Die Schulkinder können Sinneseindrücke nicht seelisch erfassen, um sie zu verarbeiten, und damit die an sie gestellten Anforderungen auch nicht erfüllen. In der Schule haben sie somit Probleme, dem Unterricht zu folgen und das, was sie gehört, gelesen, gesagt oder getan haben, zu behalten. Als Konsequenz führen die anhaltenden Schulschwierigkeiten zu enormen Versagensängsten. Die Kinder haben das Gefühl, in der Schule einfach ständig Fehler zu machen, was zum einen häufig am mangelnden Interesse am Schulstoff, vor allem aber auch in ihren Aufmerksamkeitsstörungen begründet ist. Sie wirken ganz in sich

Übersicht: <i>Helleborus niger</i> als Heilmittel bei Entwicklungsverzögerungen in Abgrenzung zu weiteren Mitteln				
	<i>Helleborus niger</i>	<i>Barium carbonicum</i>	<i>Silicea</i>	<i>Kalium bromatum</i>
Lokalisation	motorisch und/oder sprachlich	motorisch	körperlich, dabei geistig oft überdurchschnittlich!	geistig, dabei körperlich normal
Aussehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>wie betäubt, sehr schläfrig</li> <li>aufgedunsenes Gesicht, gerunzelte Stirn</li> <li>dünn bis abgemagert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>offenstehender Mund, stupider Gesichtsausdruck</li> <li>eher kleinwüchsig und plump</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schnelles Erröten</li> <li>zarte, schwache Kinder</li> <li>Fingernägel mit weißen Flecken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kräftiger Habitus, oft dicklich</li> <li>auffallende Zappeligkeit</li> </ul>
Sozialverhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>stark eingeschränkte Kontaktfähigkeit</li> <li>Gleichgültigkeit gegenüber der Familie</li> <li>emotionale Impulsivität trotz Teilnahmslosigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>enorme Anhänglichkeit an Mutter</li> <li>übergroße Schüchternheit und mangelndes Selbstbewusstsein</li> <li>will „lieb“ sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>übergroße Schüchternheit mit extremen Perfektionismus</li> <li>ernst und in sich gekehrt</li> <li>starke Bindung an Eltern, besonders an Mutter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verliert in Konfliktsituationen schnell Fassung</li> <li>nervöse Unruhe mit Ruhelosigkeit von Händen und Füßen</li> <li>Abneigung gegen geistige Tätigkeit</li> </ul>
Schulprobleme	<ul style="list-style-type: none"> <li>deutlich herabgesetzte Merkfähigkeit</li> <li>erhebliche Konzentrations-schwierigkeiten</li> <li>langsame Auffassungsgabe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>echte Retardierung mit erheblichen Gedächtnisstörungen und schlechten Schulleistungen</li> <li>starke Konzentrationsstörungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schwache mündliche Leistungen bei überdurchschnittlichen schriftlichen</li> <li>große Probleme in Referatssituationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>große Verständnisschwierigkeiten für Lernstoff</li> <li>Erschöpfung nach kurzer Konzentration</li> <li>Lese-Recht-schreibschwäche, Legasthenie</li> </ul>
Manifestation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hirnödem und Liquorzirkulationsstörungen</li> <li>Ödeme mit großem Harndrang, häufige Blasenentzündungen</li> <li>Psychosen in Pubertät</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>große Schwierigkeiten bei Ablösung von der Mutter (Kindergarten, Einschulung)</li> <li>Hypertrophie der Mandeln, Anginen</li> <li>Polypen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neigung zu Erkältungskrankungen mit Halsentzündungen</li> <li>große Hautsensibilität, Allergien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Adipositas</li> <li>nächtliche Alpträume mit Angstzuständen und Enuresis</li> <li>Obstipation</li> <li>Stottern</li> </ul>
Auslösefaktoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Folgen von Drogenabusus in Schwangerschaft, pränatalen oder Geburtstraumen</li> <li>Folgen schwerer Infektionskrankheiten</li> <li>Folgen schwerer Kopfverletzungen mit Schädigung des ZNS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Folgen von chromosomaler oder hormoneller Anomalie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Folgen pränataler psychosozialer Belastungen</li> <li>Status nach Brutkasten, Frühgeborene</li> <li>Folgen von Impfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Folgen von Trauer, Sorgen, und Schreck</li> <li>oft tyrannischer Vater, familiärer Alkoholismus</li> </ul>

Übersicht: *Helleborus niger* als Heilmittel bei Entwicklungsverzögerungen in Abgrenzung zu weiteren Mitteln

zurückgezogen, so als seien sie im Winterschlaf.

Dieser Zustand herabgesetzter Vitalität und enormen Reaktionsmangels kann durchaus auch mit der Modediagnose ADS (hyperaktives Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom) belegt werden. Aus sozialpsychologischer Sicht entspricht ADS einem Rückzug ins eigene Innere als Reaktion auf die Überforderung durch Reizüberflutung. Die Vielzahl der Reize kann nur mangelhaft verarbeitet werden, was auf eine ungenügende Koordination beider Hirnhälften hindeutet – wiederum ein Hinweis auf *Helleborus niger*. Für die Entstehung von ADS gibt es eine Reihe von Erklärungsansätzen, die häufig

einen Bezug zu den Auslösefaktoren für das homöopathische Bild von *Helleborus niger* haben. Zu den bedeutendsten Faktoren zählen u.a. prä- und perinatale Probleme wie Sauerstoffmangel, Status nach Schädel-Hirn-Trauma, Status nach Entzündung des ZNS, Unterernährung bei Säuglingen, Nikotin- und Alkoholabusus der Mutter in der Schwangerschaft sowie chronische Schwermetallvergiftungen (Frei, 2009). Bei den betroffenen Kindern treten nicht zuletzt durch den sozialen Rückzug bereits mit dem Eintritt in die Pubertät Depressionen, Essstörungen, Phobien und/oder Angststörungen auf. Damit wird das in der Grundschulzeit oft weniger stark ausgeprägte *Helleborus*-Bild deutlich sichtbar.



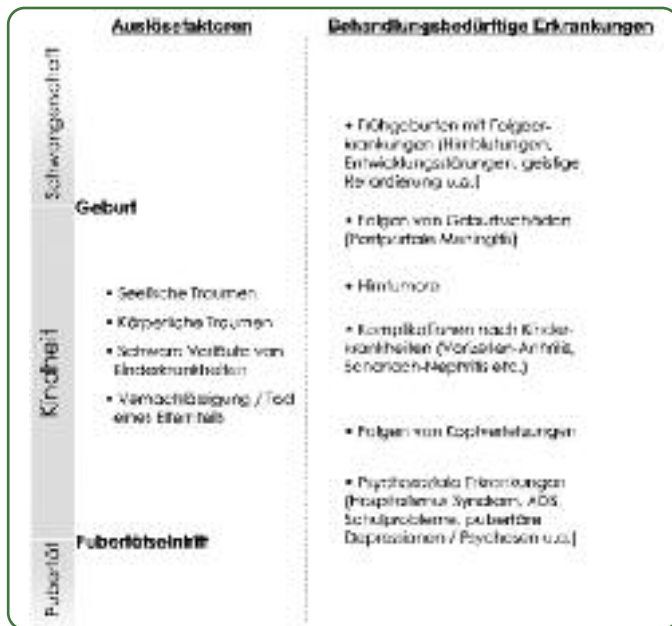


Abb. 6: Übersicht über die Indikationen von Helleborus niger



Abb. 7: Im lichten Halbschatten kann die Christrose teppichartige Bestände bilden

## Hochpotenzen von Helleborus niger bei präpubertären Störungen

Während Tiefpotenzen von Helleborus niger besonders bei körperlichen Traumata indiziert sind, benötigen seelische Traumata Hochpotenzen. Nach Simonis entstehen Krankheiten dadurch, dass die Seele sich dem Kosmos öffnen möchte, diese Verbindung aber nicht vollziehen kann. Als Abbild dieses Kosmos, er nennt es „Sternenhimmel“, im Menschen steht für Simonis dabei das Nervensystem. Heilpflanzen aus der Familie der Ranunculaceen können durch ihre Giftigkeit die Seele darin unterstützen, sich vom Körperlichen zu lösen, um sich damit dem „Geisterhaften“ um sich herum zu öffnen (2001).

Das Trauma einer Ranunculaceen-Konstitution findet meist auf emotionaler Ebene statt. Eine besonders starke Entwicklung entfaltet die Christrose in Verbindung mit potenzierten Edelsteinen, die damit die Sinnestätigkeit beeinflussen und die Therapie auf das Bewusstsein auszurichten vermögen. Die psychischen Bilder von Helleborus niger zeigen sich eher bei Mädchen (Enders, 2002), während es bei Schädigung des ZNS häufiger bei Jungen indiziert ist.

Der anthroposophische Arzt Georg Soldner führt zudem aus, dass Helleborus niger ein Heilmittel bei Demenz sei. Er beschreibt den Zustand, in den der Erkrankte dabei eintritt, als „Vergrünen der Seele“ (Soldner,

2010). Dies entspricht wiederum dem Blühverhalten der Christrose (siehe Abb. 1). Auch präpubertäre psychosoziale Störungen kann man als „Vergrünung der Seele“ auffassen. Der angehende Jugendliche zieht sich in sich zurück, spricht häufig nicht mehr.

Die Christrose als Pflanze des magischen Zeitpunktes der Wintersonnwende agiert wie eine Vermittlerin zwischen den Welten, sie hilft, am Ende eines Zyklus mit sich selbst ins Reine zu kommen. Sie ist das Licht am Ende des Tunnels, auch als Begleittherapie bei Burnout-Syndrom bis hin zu Psychosen. Im Fall von präpubertären Störungen ist besonders der Inhaltsstoff  $\beta$ -Ecdyson, ein Steroidhormon mit anaboler Wirkung, besonders bedeutsam. Im Tierreich ist  $\beta$ -Ecdyson unter anderem maßgeblich am Entwicklungsprozess vom Larvenstadium zum ausgereiften Insekt beteiligt (Jesse, 2009).

### Fallstudie:

Ein 13-jähriges Mädchen wird zusammen mit ihrer Mutter vorgestellt. Die 13-jährige wirkt am ganzen Geschehen desinteressiert, die Mutter entnervt und gestresst. Grund der Vorstellung sind die schlechten Schulleistungen der Tochter. Dass das Mädchen bei einer Größe von 1,60 m nur 45 kg wiegt, ist für Mutter nicht von Bedeutung. Die Familienanamnese birgt wenig Überraschendes. Die Schwanger-

schaft war problemlos verlaufen, wobei die Mutter zugibt, bis zum Ende täglich mindestens fünf Zigaretten geraucht zu haben – „aus Stress“. Danach hatte sie auf Drängen des Vaters eine dreijährige Familienpause eingelegt. Beide Eltern sind beruflich sehr engagiert, der Vater häufig auf Geschäftsreise. Das Mädchen selbst scheint gegenüber dem Familienleben gleichgültig. Auch als die Mutter auf meine Bitte hin das Sprechzimmer verlässt, äußert das Mädchen wenig Erhellendes. Ich verabreiche in der Praxis eine Einzelgabe Helleborus C200. Zunächst höre ich nichts mehr von der Patientin.

Sechs Monate nach dem Ersttermin ruft das Mädchen mit Einverständnis seiner Mutter von sich aus in der Praxis an, um einen Termin zu vereinbaren. Die Schule sei inzwischen ganz nett, auch ihre Mutter habe in letzter Zeit nicht viel an ihren Noten aussetzen. Sie sei aber aus ganz persönlichen Gründen, wie sie es ausdrückt, ganz traurig

### Rp. Schulpower für alleingelassene Teenagerinnen

(zu beziehen über die Apotheke an der Weleda)

Helleborus Dil. C30	20 ml
Centaurea Dil. C30	10 ml
Tabacum Dil. D20	10 ml
Dioptas Dil. D12	10 ml
Rosa damnascea ätherisches Öl gtt. XX	
MDS: 2x tägl. 10 Tropfen	
nach den Mahlzeiten	

und möchte gerne mit mir sprechen. Außer mir habe sich noch nie irgendwer für sie interessiert...

Die soziale Einbindung der Patientin nebst der beschriebenen Problematik lässt an eine Erkrankung im Rahmen des Hospitalismus-Syndroms denken. Die vielbeschäftigten Eltern würden sich selbstverständlich ausdrücklich gegen diese Diagnose verwahren.

## Helleborus niger als Spezifikum bei Gehirntumor

Nicht unerwähnt bleiben darf in einem Überblick über die Heilwirkung der Christrose deren Bedeutung als Spezifikum bei Gehirntumoren. Jesse konnte sogar eine proliferationshemmende Wirkung der Christrose auf verschiedene Tumorlinien belegen (2009). Rudolf Steiner erkannte als erster ihr Potential zur Behandlung von Krebserkrankungen, neben der Mistel (*Viscum album*) – auch diese eine Pflanze der Wintersonnwende! – ist sie heute unverzichtbares Element der anthroposophischen Krebstherapie. Grundsätzliches Therapieziel beim Einsatz von *Helleborus niger* bei onkologischen Patienten ist die Hemmung chronischer Entzündungsprozesse (Schlodder, 2010). Da diese Erkrankung aber ebenso wie akute Meningitis (siehe oben) in der naturheilkundlichen Kinderpraxis eher in den Bereich der Nachsorge fällt, soll diesem Aspekt von *Helleborus niger* hier kein allzu großer Raum gegeben werden. Die vielversprechenden Therapieansätze und Forschungsergebnisse allerdings verdienen größte Aufmerksamkeit, wobei die Verwendung von *Helleborus niger* im Bereich der Onkologie noch immer einem „Findungsprozess“ unterliegt (Jesse, 2009).

## Die Christrose als Heilmittel für alle Sinne

Neben der homöopathischen Zubereitung birgt die Christrose als heimische Pflanze eine weitere ganz besondere Möglichkeit

der Therapie. Vor allem Kinder sind oft tief berührt von dem kleinen Winterwunder, das sich auf dem Balkon oder im Vorgarten präsentiert. Immer wieder holen sie sich eine gelbe Nasenspitze, um vom Duft der strahlendweißen Blüte zu kosten. Deren sanfter Rosenduft mit einer Nuance von frischer Gletscherbrise ist eine wahre Streicheleinheit für die erkaltete Seele. Es ist eine sehr sinnliche Art, sein Heilmittel auch auf diese Weise zu erfahren. Ausnahmslos alle Eltern berichteten von einer wohltuenden Beziehung zwischen ihrem Kind und seiner Winterblume, oft zu ihrem eigenen Erstaunen.

Vielleicht galt die Christrose deshalb in früheren Zeiten als schutzmagischer Wächter vor dem Haus.

### Literatur:

- Enders, N.: Bewährte Anwendung der homöopathischen Arznei 2: Die Arznei und ihre Anwendung. Georg Thieme Verlag, 2005
- Enders, N.: Praktische Homöopathie in der Kinderheilkunde. Georg Thieme Verlag, 2002
- Frei, H.: Die homöopathische Behandlung von Kindern mit ADS / ADHS. Georg Thieme Verlag, 2009
- Friedreich, J.: Die Symbolik und Mythologie der Natur. Stahel, 1859
- Hänsel, R. / Keller, K. / Rimpler, H. / Schneider, G.: Hagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis, Drogen E – O. Springer-Verlag, 1993
- Jesse, P.: „Präklinische Evaluation von *Helleborus niger* in Zellversuchen“, in Der Merkurstab, 4/2009
- Kent, J. T.: Homöopathische Arzneimittelbilder: Vorlesungen zur homöopathischen *Materia medica*. Georg Thieme Verlag, 2011
- Kruse S. / Wackerl A. / Dorcsi-Ulrich M. / Dorcsi M.: Modellprojekt Homöopathie in der Pädiatrie im Jahrbuch der Karl und Veronica-Carstens-Stiftung, 2001 ([http://www.carstens-stiftung.de/wissen/hom/pdf/klin\\_haun\\_jahrbuch\\_band8.pdf](http://www.carstens-stiftung.de/wissen/hom/pdf/klin_haun_jahrbuch_band8.pdf), Stand 18.02.2013)
- Madejsky, M. / Rippe, O.: Heilmittel der Sonne. AT Verlag, 2013
- Manger, B.: Checkliste Rheumatologie. [http://books.google.de/books/about/Checkliste\\_Rheumatologie.html?hl=de&id=KjGqMDnpp-cC](http://books.google.de/books/about/Checkliste_Rheumatologie.html?hl=de&id=KjGqMDnpp-cC) Georg Thieme Verlag, 2012
- Petrucci, R.: Kinder, ausgewählte Repertoriums-Rubriken und Arzneimittelbilder.

<http://books.google.de/books/about/Kinder.html?hl=de&id=bnd7PgAACAAJHahne-mann-Inst.fürHomöopathischeDokumentation,2008>

- Schlodder, D.: Neuentdeckung einer bedeutenden Heilpflanze: Die Christrose (*Helleborus niger* L.) – Teil II, in Der Merkurstab, 6/2010
- Schramm, H.: Heilmittel der anthroposophischen Medizin. [http://books.google.de/books/about/Heilmittel\\_der\\_anthroposophischen\\_Medizin.html?hl=de&id=93lFb35zqRoCElsevier,Urban&FischerVerlag,2009](http://books.google.de/books/about/Heilmittel_der_anthroposophischen_Medizin.html?hl=de&id=93lFb35zqRoCElsevier,Urban&FischerVerlag,2009)
- Simonis, W. Ch.: Medizinisch-botanische Wesensdarstellungen einzelner Heilpflanzen und Mysterienpflanzen. VMA-Verlag Wiesbaden, 2001
- Soldner, G.: *Helleborus niger* in der Pädiatrie, in Der Merkurstab, 6/2010
- Soldner, G. / Stellmann, H.M.: Individuelle Pädiatrie. Wiss. Verlag-Ges., 2002
- Stintzing, F. / Selinger, E. / Lindequist, U. et al.: *Helleborus niger*: Inhaltsstoffe, in-vitro-Aktivität und Herstellung von WALA Arzneimitteln in Der Merkurstab, 6/2010
- Süßmuth, A.: Lexikon der Alpenheilpflanzen. AT-Verlag, 2013
- Süßmuth, A.: Script Medicinalien, Band I – IV, 2012
- Wiesnauer, M. / Elies, M.: Praxis der Homöopathie: Eine praxisbezogene Arzneimittellehre. [http://books.google.de/books/about/Praxis\\_der\\_Hom%C3%B6opathie.html?hl=de&id=zcMOpokFQBUCGeorgThiemeVerlag,2004](http://books.google.de/books/about/Praxis_der_Hom%C3%B6opathie.html?hl=de&id=zcMOpokFQBUCGeorgThiemeVerlag,2004)

### Anschrift der Verfasserin:

Astrid Süßmuth  
Heilpraktikerin  
Ulmenstraße 22  
82131 Gauting  
Tel. (089) 94 50 26 17  
E-Mail: [info@naturheilpraxis-suessmuth.de](mailto:info@naturheilpraxis-suessmuth.de)